

Die Tage leuchten.

Wie sind die Tage sonnenglanzdurchspinnen,
Doll warmer Reife, kühlem Duft,
So still, als sei das Leben ausgeronnen
Und hauche seinen letzten Atem in die Luft!

Die Äpfel leuchten aus dem dunklen Grün,
Der Bäume Wipfel sacht sich färben;
Ich seh' den Bauern seine Furchen ziehn,
Getrost — weil Leben größer ist als Sterben.

Und dennoch stöhnt der Krieg an allen Grenzen,
Als hab' der Mensch nie Besseres gekannt —
Die Tage leuchten und die reifen Früchte glänzen;
Granaten wühlen sich in Menschenfleisch und Ackerland.
Edwin Hoernle.